

COMPLIANCE 2015
PERSPEKTIVEN EINER ENTWICKLUNG

*Herausgeber:
Berufsverband der Compliance Manager e.V.*

Berufsverband der Compliance Manager (BCM) e.V.

Compliance 2015 - Perspektiven einer Entwicklung.

Berlin: Helios Media GmbH, 2015

ISBN: 978-3-942263-33-7

Herausgeber:

Berufsverband der Compliance Manager (BCM)

Projektleiter:

Thomas Muth

1. Auflage April 2015

Alle Rechte vorbehalten

(c) Berufsverband der Compliance Manager (BCM), Berlin 2015

Berufsverband der Compliance Manager e. V.

Oberwallstraße 24

D – 10117 Berlin

Tel +49 (0)30 / 84 85 93 20

Fax +49 (0)30 / 84 85 92 00

info@bvdcmm.de

www.bvdcmm.de

Produktion:

Helios Media GmbH, Werderscher Markt 13, 10117 Berlin

Tel + 49 (0) 30 / 84 85 90, Fax + 49 (0) 30 / 84 85 92 00

info@helios-media.com, www.helios-media.com

Design:

Kim Pham, Daniel Firsching, Jan Illmann, Nadine Kazimiersch

Druck:

DCM Druck Center Meckenheim GmbH

Werner-von-Siemens-Straße 13

53340 Meckenheim

Printed in Germany

COMPLIANCE 2015

PERSPEKTIVEN EINER ENTWICKLUNG

INHALT

Vorwort	
<i>Mirko Haase</i>	2

Compliance Management

01.	Brauchen wir den „Super“-Beauftragten? – Ein Plädoyer für integriertes Compliance Management	
	<i>Markus Walke, Thomas Muth</i>	7
02.	Die Einführung eines neuen Unternehmensstrafrechts und seine Auswirkungen auf das Compliance Management	
	<i>Prof. Dr. Jürgen Taschke</i>	23
03.	Compliance² – einfache Antworten auf neue Anforderungen	
	<i>Björn Rohde-Liebenau, RA</i>	37
04.	ISO 19600 Compliance Management Systems – die Welt auf dem Wege zum globalen Grundverständnis für Compliance?	
	<i>Prof. Dr. Bartosz Makowicz</i>	57
05.	Danke, ISO! Über die neue ISO 9001: 2015 (Qualitätsmanagementsystem) zum integrierten, ganzheitlichen Managementsystem mit Governance, Risk und Compliance (GRC)	
	<i>Prof. Dr. Josef Scherer, Klaus Fruth</i>	83
06.	Interne Revision und Compliance Bereich – Governance, iGRC und Chancen zur Optimierung der Zusammenarbeit	
	<i>Ansgar Schwarzwald</i>	109
07.	Messbarkeit von Compliance	
	<i>Dr. Ingo Theusinger, Dr. Elisabeth Heuser</i>	125

Compliance und komplexe Organisationen

08.	Compliance im Kontext internationaler Strukturen, Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsprozesse	
	<i>Prof. Dr. Christoph Ph. Schließmann</i>	141
09.	Besondere Herausforderungen an Compliance bei verschachtelten gesellschaftlichen Konstruktionen	
	<i>Prof. Dr. Henning Herzog</i>	163
10.	Erfolgsfaktor Compliance – Kultur	
	<i>Thomas Muth</i>	205
11.	Die Rolle der Compliance im Stakeholder Management	
	<i>Prof. Dr. Christopher Storck</i>	239
12.	Führungsaufgaben in der Compliance Krise	
	<i>Björn Rohde-Liebenau, RA</i>	251

Compliance und IT

13.	IT-Governance, Risk and Compliance Management	
	<i>Prof. Dr. Nils Herda, Prof. Dr. Stefan Ruf, Matthias Knieper</i>	273
14.	Prozessorientierte IT-Umsetzung des Compliance-Managements – dargestellt am Beispiel des Einkaufsprozesses	
	<i>Prof. Dr. Wolfgang Becker, Dipl.-Kfm. Robert Holzmann, Dr. Klaus Daniel, Christian Hilmer, Alexandra Hofmann</i>	287
15.	Auf der Suche nach der Nadel im Heuhaufen – IT-Forensik bei Compliance-Verstößen	
	<i>Michael Becker, RA</i>	315

Compliance und besondere Herausforderungen

16. **Kartellrechtliche Compliance-Programme – vom Risikobewusstsein zur Risikosteuerung**
*Prof. Dr. Georg Götz, Daniel Herold, Dr. Johannes Paha*_____335
17. **Human Capital Reporting: Ein erster und echter Schritt auf dem Wege zu einer HR-Compliance**
*Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz*_____365
18. **Compliance Management -(k)ein Thema für die gesetzlichen Krankenkassen?**
*David Ghahreman, M.A.*_____383
19. **Geschenkerichtlinien im Kontext des Korruptionsstrafrechts; gesetzliche Vorgaben und Best Practice**
*Martin Oslizlo, Gewinner des Nachwuchsförderpreises des BCM 2014*_391
20. **Melden oder nicht melden; das ist hier die Frage**
*David Ghahreman, M.A.*_____419

Vorwort

Mirko Haase
Präsident des Berufsverbands der Compliance Manager e.V.

VORWORT

Im Oktober 2013 hat der Berufsverband der Compliance Manager (BCM) die erste „Berufsfeldstudie Compliance Manager“ herausgegeben, die für den Verband von Prof. Dr. Henning Herzog von der Quadriga Hochschule Berlin durchgeführt worden war. Diese Veröffentlichung erschien in einer Phase der intensiven Diskussion des neuen Berufsbildes „Compliance Manager“ in vielen Bereichen der Compliance-Community. Die Folgestudie aus dem Jahr 2014, welche sich dem Fremdbild des Compliance Managers widmet, führt die Auseinandersetzung mit dem Thema Berufsbild fort und hebt sie auf eine neue Ebene. Beide Studien leisten einen wesentlichen Beitrag zur Schärfung des Selbstverständnisses und des Rollenbewusstseins der vielen operativ tätigen Compliance-Beauftragten in den Unternehmen. In der Zwischenzeit haben sich für eben jene Compliance Manager vielfältige weitergehende Fragestellungen ergeben, die vor allem auf die innerbetriebliche Kommunikation von Compliance, auf die Rahmenbedingungen des Compliance Managements im praktischen Unternehmensalltag und nicht zuletzt auf brauchbare Erfahrungen und Handwerkszeuge gerichtet sind, mit denen der eine oder andere Compliance Manager Erfolge bei der Schaffung einer Compliance-Kultur in seinem Unternehmen erzielen konnte.

Das vorliegende Buch „Compliance 2015 - Perspektiven einer Entwicklung“ hat sich zur Aufgabe gesetzt, als Erste in einer längeren Reihe von Veröffentlichungen praktische Fragestellungen des operativen Compliance Managements zu beleuchten. Dies erfolgt anhand von Schilderungen erfahrener Kompetenzträger, die bereit sind, ihr Wissen und ihre Erkenntnisse für Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung zu stellen, die sich unter Umständen mit vergleichbaren Herausforderungen und Komplikationen konfrontiert sehen.

In den letzten Jahren haben sich Corporate Governance und Compliance zunehmend von der reinen Anti-Korruptionsabteilung zum guten oder schlechten Gewissen des Unternehmens weiterentwickelt, was die Einhaltung rechtsverbindlicher Normen jeder Art (Gesetze, Rechtsverordnungen, Verträge, interne Dienstanweisungen etc.) im Wirtschaftsleben betrifft. Vorrangig verfolgt dabei jede Gesellschaft das Ziel der Vermeidung von Reputations- und/oder Haftungsschäden aufgrund von Verstößen gegen verbindliche Rechtsvorschriften, sei es im Bereich der Anti-Geldwäsche, der Verhinderung von Korruption oder von Kartellverstößen, des Daten- und Umweltschutzes, der Exportkontrolle bis hin zur Anti-Diskriminierung, von Verkehrssicherungspflichten, dem Brandschutz oder der Verletzung rechtlicher Qualitätsanforderungen.

Die Bandbreite der Compliance-relevanten Rechtsgebiete und die Unterschiedlichkeit der darin bestehenden Gefährdungen und Risiken für das Wohl des Unternehmens sowie seiner Kunden und Stakeholder ist enorm. Komplexe Unternehmen haben unter Umständen tausende von Rechtsvorschriften einzuhalten und dies stringent auch nachzuweisen. In jedem Geschäftsmodell stecken individuell zu gewichtende Compliance-Risiken, die es zu (er-)kennen und zu beherrschen gilt.

Der Compliance Manager steht vor der Aufgabe, ohne fertig abrufbare Lösungswege für all diese Risiken - sofern er diese identifiziert hat und sie seiner Verantwortungssphäre zuzuordnen sind - praktikable Instrumente zur Identifikation, Gewichtung, Handhabung und Dokumentation anzubieten, dafür im Unternehmen Akzeptanz zu gewinnen und daraus ein wirksames Compliance Management System (CMS) zu generieren. Dazu soll das CMS die operativen Arbeitsabläufe und Vertriebswege nicht behindern, es soll keine übermäßigen Kosten verursachen und vor allem den administrativen und personellen Aufwand in Grenzen halten.

Jeder von uns wäre überfordert, für all diese Fragestellungen auf Anhieb und jederzeit die richtigen Antworten ad hoc aus dem Handgelenk schütteln zu können. Wir alle sind darauf angewiesen, von den Erfahrungen anderer Compliance Manager und anderer Unternehmen zu lernen, diese angemessen auf unsere eigene Unternehmensumwelt umzusetzen und letztlich damit für das Unternehmen Schaden zu verhindern. Der Austausch ist auch notwendig, um den Anforderungen der obersten Strafgerichte gerecht zu werden, welche bereits angedeutet haben, dass sie die individuellen Compliance-Bemühungen am allgemeinen Compliance-Niveau vergleichbarer Unternehmen messen werden.

Eine unübersehbare Schar von Beratern, Seminaranbietern, Wirtschaftsprüfern, Buchautoren und eLearning-Anbietern hat sich inzwischen dazu aufgeschwungen, uns als Berufsträger alle nötigen Kenntnisse und Weisheiten wirksamen Compliance Managements gegen gutes Geld zu vermitteln. Leider liegt genau dort gerade für viele mittelständische Unternehmen das Problem: Der finanzielle Aufwand für den Einkauf fremden Knowhows steigt einerseits unverhältnismäßig an; andererseits nimmt uns niemand die eigentliche Aufgabe ab, nämlich das CMS für unser Unternehmen individuell zu entwickeln, anzupassen und zu implementieren. Schon die Lektüre der vielfältigen und sicher qualitativ hochwertigen, aber im Einzelfall auch nicht gerade preisgünstigen Fachliteratur überfordert den einzelnen Praktiker vor Ort oft nicht nur finanziell, sondern auch zeitlich.

Hier sieht der Berufsverband der Compliance Manager einen wichtigen Ansatzpunkt, vorrangig den eigenen Mitgliedern, aber auch darüber hinaus allen Interessierten die Erfahrungen und Erkenntnisse von Profis zu einem günstigen Tarif und in angenehmer lesbarer Form zur Verfügung zu stellen. Viele, aber bei Weitem nicht alle Aspekte von Compliance betreffen jedes Unternehmen und jeden Compliance Manager in vergleichbarer Breite und Tiefe. Aber eine leicht verdauliche – d.h. nicht übermäßig rechtstheoretische – Aufbereitung der Denk- und Herangehensweise erfahrener Kollegen oder Wissenschaftler hilft, die eigenen Gedankengänge zu initialisieren und für das eigene Umfeld geeignete Elemente, Instrumente und Verfahren kennenzulernen, bedarfsgerecht anzupassen und fundiert zu implementieren.

Daher hat sich der Verband mit diesem Buch das Ziel gesetzt, aktuelle Fragestellungen, die die Compliance Community zur Zeit intensiv beschäftigen, zusammenzutragen, von erfahrenen Experten analysieren und beschreiben zu lassen und damit Hilfe zur Selbsthilfe bei der Entwicklung eines CMS für das eigene Unternehmen zu leisten.

So befasst sich – um willkürlich nur einige beispielhaft zu nennen - u.a. Prof. Dr. Makowicz von der Universität Münster mit dem aktuellen Sachstand und den Inhalten der künftigen Compliance-Empfehlung ISO 19600, die uns allen vor dem Hintergrund derzeit unterschiedlichster im Umlauf befindlicher Standardisierungsempfehlungen einen Leitfaden für die stich- und nachhaltige Entwicklung von Unternehmens-CMS gibt. Prof. Dr. Wolfgang Becker und sein Team von der Universität Bamberg befassen sich in ihrem Beitrag mit der interessanten Fragestellung um die Nutzung von Prozessen und IT-Tools im Compliance Management. Prof. Dr. Henning Herzog beschäftigt sich in diesem Buch mit der spannenden Frage wirkungsvoller Compliance-Institute in verschachtelten firmenrechtlichen Konstruktionen. Prof. Dr. Christoph Ph. Schließmann erläutert als erfahrener Wirtschaftsanwalt die besonderen Herausforderungen an Compliance-Prozesse in internationalen Strukturen. Prof. Dr. Christian Scholz von der Universität des Saarlandes äußert sich zu den Compliance-Anforderungen im dokumentationswürdigen Umfeld des Personalmanagements, ebenfalls in internationalem Kontext.

Darüber hinaus konnten eine Reihe von spannenden Beiträgen renommierter Wissenschaftler und Praktiker gewonnen werden, die eine abwechslungs- und facettenreiche Lektüre gewährleisten. Nicht zuletzt befasst sich ein Beitrag (Walke/Muth) mit der Frage einer möglichen oder sinnvollen organisatorischen Synchronisierung der Aktivitäten diverser interner Unternehmensbeauftragter wie z.B. für Datenschutz, Umweltschutz, Arbeitsschutz, Anti-Geldwäsche usw. mit dem Compliance Management, woraus sich unter Umständen Synergievorteile bei bis dato divergenten Analyse- und Reporting-Funktionen ableiten lassen. Immerhin haben alle diese „*-Beauftragten“ als kleinsten gemeinsamen Nenner die Aufgabe, im Unternehmen die Wahrung spezifischer rechtlicher Verpflichtungen zu gewährleisten und damit Reputations- und Haftungsschäden zu verhindern.

Natürlich kann die vorliegende Veröffentlichung nicht den Ganzheitsanspruch über alle relevanten Perspektiven von Compliance erheben. Die Compliance-Welt verändert sich rasant und jeden Tag ergeben sich neue Fragen und Erkenntnisse, insbesondere zu der spannenden Entwicklung der Rechtsprechung in Compliance-Sachverhalten, so zuletzt z.B. die Implikationen des sogenannten „Neubürger-Urteils“ des LG München I zu Fragen der Vorstandshaftung bei Compliance-Versäumnissen. Weitere wegweisende Urteile erwarten wir in Zukunft, etwa zu der Frage möglicher Entlastung des Vorstandes bei Compliance-Verstößen wenn ein funktionsfähiges und wirksames CMS nachweisbar vorhanden ist.

All diese Themen werden wir interessiert verfolgen und zu gegebener Zeit in den BCM-Medien kommunizieren, kommentieren und erläutern. Dabei sind wir auch auf den Input und die Mithilfe unserer Mitglieder angewiesen. Wir freuen uns daher über Anfragen und Hinweise zu allgemeinen Compliance-Aspekten, genauso wie über die Bereitschaft, zu solchen Themen ggf. Fachbeiträge bei uns einzureichen, die in weitere vergleichbare Veröffentlichungen Eingang finden können.

Alle beteiligten Autoren dieses Buches haben ihre Beiträge und das darin enthaltene Wissen unentgeltlich zur Verfügung gestellt, womit auch der sehr günstige Verkaufspreis möglich

wurde, der praktisch nur die Herstellungskosten abdeckt. Wir denken, dass dies ein gutes Beispiel für das Ziel unseres Verbandes ist, den Mitgliedern Unterstützung zu moderaten Konditionen zukommen zu lassen.

Allen unseren Autoren und den vielen weiteren Beteiligten, die zum Entstehen dieses Buches beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz besonderer Dank für ihren Einsatz ausgesprochen. Namentlich nennen möchte ich stellvertretend für viele andere Herrn Thomas Muth in seiner Rolle als Projektkoordinator, welchem wir die Zusammenstellung und besondere Qualität dieser Publikation verdanken.

Dem Redaktionsteam ist sehr daran gelegen, das Feedback der Leser zu dem Buch oder zu einzelnen Artikeln zu erhalten, um künftige Veröffentlichungen gleicher Art interessant und weiterführend gestalten zu können. Bitte zögern Sie also nicht, Ihre Meinung, Kritik, Ihre Fragen und Vorschläge an unsere Bundesgeschäftsstelle (geschaeftsstelle@bvdcmm.de) zu senden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und den Gewinn praktischen Nutzens für Ihre Aufgaben als Compliance Manager.

Berlin, im April 2015

Im Namen des Berufsverbands der Compliance Manager (BCM) e.V.

Mirko Haase

Präsident des BCM